

Sonderpädagogik in Niedersachsen



- Der vds Niedersachsen sucht die „perfekte Inklusion“
- Blick ins Archiv des vds: Anfänge inklusiver Bildung in Niedersachsen
- Wie sich der Arbeitskreis der Niedersächsischen Förderschulen KME mit der Schulgesetznovelle auseinandersetzte – und Erfolg hatte



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

ein Blick zurück erfüllt mehrere Zwecke: Möglicherweise erkennt man bei der Betrachtung dessen, was gewesen ist, Parallelen zur Gegenwart und kann bestenfalls sogar Schlüsse für die Zukunft ziehen. Besonders gut ist es, wenn man aus Vergangenen lernt und Fehlentwicklungen vermeidet. In jedem Fall aber ist ein Blick zurück unterhaltsam – nicht nur für diejenigen, die dabei gewesen sind.

Und genau deshalb blicken wir in dieser Ausgabe der Sonderpädagogik in Niedersachsen zurück. Peter Wachtel, dem einmal mehr mein großer Dank für seine Verlässlichkeit, seinen Einsatz und nicht zuletzt für sein umfangreiches Archiv gilt, hat mir einige archivarische Kostbarkeiten zur Verfügung gestellt. Bei deren Lektüre erkannte ich sofort Bezüge zu heutigen Fragen und Diskussionen innerhalb des vds.

Den Anfang macht ein Artikel über den „Sprachsonderunterricht an Grundschulen“ aus den 1980er Jahren. Er nimmt viele Gedanken vorweg, die uns heute aus der Diskussion rund um die Mobilen Dienste bekannt sind, und erinnerte mich persönlich an meinen eigenen Sprachsonderunterricht in der ersten Klasse – hier kommt dann auch der nostalgische Unterhaltungsfaktor ins Spiel.

Dass unser heutiges Schwerpunktthema „Inklusion“ beziehungsweise „inklusive Bildung“ die Gemüter bereits seit den 1980er Jahren beschäftigte, belegen zwei weitere Dokumente aus dem Archiv: zum einen die Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der Landtagsabgeordneten Adelheid Schreiner (Grüne) aus dem Jahr 1989, die Fragen rund um „pädagogische Innovationen und das System gesonderter Beschulung“ thematisiert. Zum anderen ein Protokoll einer Landesvorstandssitzung von vor 25 Jahren, das beispielsweise die damalige Diskussion über die regionalen Integrationskonzepte widerspiegelt und Probleme aufzeigt, die bis heute aktuell sind: „Kritisch betrachtet werden vielerorts die Arbeitsbedingungen z. B. der Beteiligten, die an mehreren Schulen tätig sind, (...)“.

Damit wären wir in der Gegenwart und beim (fast) alles bestimmenden Thema „inklusive Bildung“. Ihnen ist vielleicht aufgefallen, dass es bislang weder in Niedersachsen noch im vds ein Konzept gibt, das die Grundzüge – und im Idealfall handlungsleitende Grundsätze – inklusiver Bildung in Niedersachsen entwickelt. Hier einen Anfang zu machen, haben sich Mitglieder des Landesausschusses am 30.05.2026 in Hannover vorgenommen. Lesen Sie hierzu einen Bericht und erhalten Sie einen ersten Einblick in die Gedanken und Ergebnisse dieser Arbeit. Dieser Denkprozess hat gerade erst begonnen. Er ist herausfordernd und anspruchsvoll – führen wir ihn gemeinsam fort und kommen wir zu tragfähigen Ergebnissen!

Abschließend möchte ich Sie noch auf einen Artikel von Kai Bosse, Nicole Simmet und Tabea Simon vom Arbeitskreis Niedersächsischer Förderschulen KME hinweisen. Er zeigt eindrucksvoll, dass „(...) unser gemeinsames Eintreten für die Schülerinnen und Schüler mit dem Unterstützungsbedarf Körperliche und Motorische Entwicklung in der Politik wahrgenommen und gehört wurde und wir dadurch die Möglichkeit hatten, auf Entscheidungsprozesse Einfluss zu nehmen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen entspannten Sommer und grüße Sie

Herzlichst

Sommer-Ausgabe

Das Titelbild visualisiert die Suche des vds Niedersachsen nach der „perfekten Inklusion“, begonnen auf der Sitzung des Landesausschusses am 30.05.2026 in Hannover.

Inhalt

Aus dem Verband

Nachruf auf Gunther Detmers	42
<i>Abi Hübener und Christian Drechsel: „Wie sähe eine perfekte Inklusion für mich aus?“</i> Landesausschusstreffen des vds Niedersachsen am 30.05.2026 in Hannover	44
<i>Mark Rayner-Lorentzen: Neustart in der Zusammenarbeit. Der Vorstand trifft Kultusministerin</i> Julia Willie Hamburg in Hannover	47

Aus dem Archiv des vds

Vor 25 Jahren. Protokoll der Vorstandssitzung vom 11.06.2001	53
„Pädagogische Innovationen und das System gesonderter Beschulung“. Antwort der Landesregierung auf eine kleine Anfrage der Abgeordneten Schreiner (Grüne) vom 21.11.1989	59
„Wenn der Lehrer zum Schüler kommt“. Sprachsonderunterricht in Grundschulen in den 80er Jahren	65
Erinnerungen an Egon Kolitsch. Landesvorsitzender des vds Niedersachsen von 1984 bis 1992 ..	66

Aktuelles

<i>Tabea Simon, Nicole Simmet und Kai Bosse: Stellungnahme des Arbeitskreises</i> der Niedersächsischen Förderschulen Körperliche und Motorische Entwicklung in der Anhörung des Kultusausschusses zur Schulgesetznovelle	67
Beitrittserklärung	71
Sonderpädagogik in Niedersachsen	72

Impressum



Verband Sonderpädagogik e.V. Landesverband Niedersachsen

Posten der Geschäftsführung derzeit unbesetzt.
Post zu richten an: Hanno Middeke, Herman-Nohl-Schule,
Lerchenstr. 145, 49088 Osnabrück, E-Mail: post@vds-nds.de
Homepage: <http://vdsniedersachsen.de>

Sonderpädagogik in Niedersachsen

Zeitschrift vom Verband Sonderpädagogik e.V., Landesverband Niedersachsen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich im März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluss: 15.03. / 15.06. / 30.09. / 10.12.

Bezugspreis: Einzelbezug 5,00 Euro (im Mitgliedspreis enthalten)

Auflage: 700 Exemplare

Beiträge, die mit dem Namen der Verfasserin oder des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Verbandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe.

ISSN 2198-5677

Redaktion:

Christian Drechsel
Rauhehorst 103 a
26127 Oldenburg
E-Mail: drechsel@vds-nds.de

Herausgeber:

Verband Sonderpädagogik e.V.
Landesverband Niedersachsen
Geschäftsstelle

Druckerei:

Druckhaus Köhler GmbH
Siemensstraße 1–3
31177 Harsum
Telefon: (0 51 27) 90 20 40
E-Mail: info@druckhaus-koehler.de